

Ihre Anmeldung:

Anmeldung bitte online unter www.ksz-hannover.de.
Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatische Anmeldebestätigung per E-Mail.

Teilnahmebestätigung:

Sie erhalten 3 Wochen vor der Veranstaltung eine E-Mail mit der verbindlichen Bestätigung der Anmeldung sowie Angaben zu Ort und Tagesablauf. Zudem übermitteln wir Ihnen eine Rechnung über den Teilnahmebeitrag von 40,00 Euro.

Rücktritt:

Ein kostenfreier Rücktritt ist bis drei Wochen vor Beginn möglich – danach ist der volle Betrag zu entrichten, es sei denn, ein/e Ersatzteilnehmer/in steht zur Verfügung.

Ausführende Veranstalter:

Kinderschutz-Zentrum in Hannover
Escherstraße 23
30159 Hannover
Tel.: 0511 3743478
E-Mail: info@ksz-hannover.de

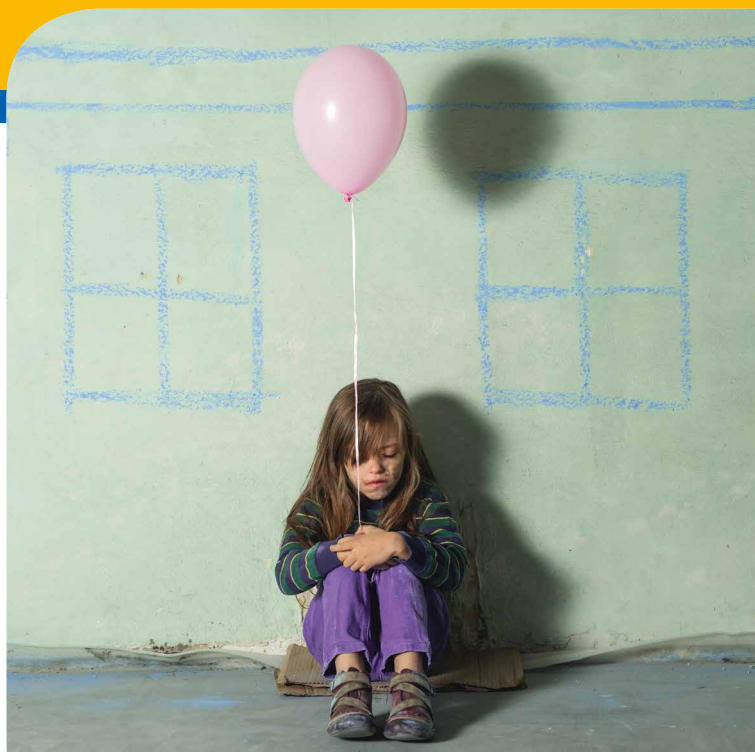
Ansprechpartnerin: Sara Poma Poma

Kinderschutz-Zentrum Oldenburg
Friederikenstraße 3
26135 Oldenburg
Tel.: 0441 17788
E-Mail: info@kinderschutz-ol.de

Die Fortbildungsreihe wird ermöglicht durch die Förderung des Landes Niedersachsen.



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



Vernachlässigung – eine professionelle Herausforderung

Vertiefungsseminar: Interaktion mit Vernachlässigungs- familien – Wissen und Handeln



Vernachlässigung – eine professionelle Herausforderung

Vertiefungsseminar:

Interaktion mit Vernachlässigungsfamilien – Wissen und Handeln

Vernachlässigung ist ein alt bekanntes Problem, das als Phänomen von multipler Entwicklungsschädigung bekannt ist und vermutlich die häufigste Gefahr für das Kindeswohl darstellt. Vernachlässigung führt zu einer hohen Anfälligkeit für neurologische Störungen und zu Rückständen in der körperlichen, emotionalen, kognitiven und sprachlichen Entwicklung von Kindern.

In der alltäglichen Praxis von Beratungsstellen und Jugendämtern nimmt das Thema Kindesvernachlässigung seit Jahren den größten Raum ein. Zahlen des Statistischen Bundesamtes von 2017 zeigen, dass im Jahr 2017 61 % der Kinder, die sich in einer latenten oder akuten Gefährdungslage befanden, Anzeichen von Vernachlässigung aufwiesen. Das Besondere an dieser Form von Kindesmisshandlung ist, dass sie als basale Beziehungsstörung zwischen Eltern und Kindern beschrieben werden kann. Fachkräfte bewegen sich in Grauzonen, Hinweise von Kindern können schwer eingeschätzt werden und viele Helfer*innen sind unsicher im Umgang mit den Familien.

Aufgrund der Komplexität des Themas, lohnt es sich, genauer hinzugucken, damit wir Vernachlässigungsfamilien verstehen und kooperativ mit ihnen zusammenarbeiten können.

Nicht nur das Erkennen von Vernachlässigungsfaktoren und die Diagnose einer Vernachlässigung sind bisweilen schwierig, auch die Interventionen sind aufwendig und teilweise mühsam.

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse und zeigt Besonderheiten von Vernachlässigungsfamilien auf. Durch die Stärkung der Fachlichkeit von Helfer*innen kann es gelingen, einen Zugang zu den betroffenen Familien zu finden und nachhaltige Unterstützung zu installieren. Nach einer Einführung in das Themenfeld Vernachlässigung, möchten wir beleuchten, wie wir mit Vernachlässigungsfamilien produktiv interagieren können. Das Seminar bietet hierzu theoretische Inputs, praxisnahe Übungen, gemeinsame Reflektionen und die Möglichkeit eigene Fälle aus Ihrem Berufsalltag einzubringen.

Zielgruppen:

Fallführende Kinderschutzfachkräfte aus der öffentlichen und freien Jugendhilfe

Termine und Orte:

20.09.2019 Uelzen, Der Paritätische Uelzen
25.09.2019 Northeim, Familientreff Hærztor
07.11.2019 Emden, Kulturbunker

Seminarzeit:

Jeweils 10.00-16.00 Uhr

Referentin:

Esther de Vries
Dipl. Sozialpädagogin/-arbeiterin,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin,
Kinderschutz-Zentrum Osnabrück

Kosten:

Der Teilnahmebeitrag beträgt 40,00 Euro.
Für die Tagesverpflegung vor Ort ist gesorgt.

Anmeldeschluss:

Jeweils 3 Wochen vor dem Seminar